



Alpeneggstrasse 5, 5A

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Vordere Länggasse
Baujahr	1891	
Architekten	Lauterburg & Rohner	
Bauherrschaft	Maria Margaretha Lauterburg-Losenegger, Bern	
Parzellen-Nr.	391	

Baugeschichtliche Daten

- 19. Jh. Neubau Landsitz auf der Besitzung Falkenegg
- 1891/92 Gartenhaus (Nr. 5A)
- 1903 Anbau Veranda (F. Bürgi, Baumeister, Bern, für Ludwig Lauterburg, Kaufmann, Bern)
- 1928 Verandenaufbau (Albert Gerster, Architekt, Bern, für Cécile Lauterburg, Bern)
- o. Dat. Umnutzung zu kathol. Studentenheim Falkenegg
- 1954 Anbau Gartenhalle (J. W. Huber, Architekt, Bern, für Augustinus-Verein, Bern)
- 1994 Umbau und Umnutzung, Dachzone stark renoviert (G. Lanfranconi, Architekt, Worb, für Augustinus-Verein)
- 2009 Umnutzung, Einbau Wohnung (Eveline Lüthi, Architektin, Bern, für Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern)

Literatur: KF3 2006

Villa von 1891

Winkelförmiger, von Mansartwalmdach überfangener Putzbau in neubarocker Grundhaltung. Im südwestlichen Gelenkbereich ehem. zweigeschossige Veranda, seit 1954 durch Anbau eines Pavillons teilweise verdeckt. Die südwestseitige Verandenterrasse, die einen älteren Balkon auf Gusseisensäulen ersetzt, wurde offenbar 1928 hinzugefügt. Der fein detaillierte Bauschmuck unterstreicht den repräsentativen Anspruch, ist aber eher sparsam appliziert: Verzahnte Lisenen und ein dreiteiliges Kranzgesims gliedern den zweigeschossigen Baukörper, die Fenster im Obergeschoss sind durch gerade Verdachungen und Sohlbankgesimse ausgezeichnet. An der streng symmetrischen Strassenfront Hauseingang in Mittelrisalit, über dem Eingang dekorative Sturzkartusche. Vorzüglich gestaltete Gartenseite mit vier spannungsvoll angelegten Fensterachsen; die Verandenterrasse zeigt im Obergeschoss qualitätvolle Gusseisensäulen, Sandsteinbalustraden und Verglasungen. Ein zweiachsiger Mittelrisalit mit verdachten Wandöffnungen beherrscht die Südwestfront. Eine Lisene unterteilt die lange sechsachsige Nordwestfassade in zwei gleiche Kompartimente.

Die Villa steht in einem grosszügigen Garten mit altem Baumbestand und schmuckem Gartenhäuschen (Nr. 5A), einer Holzständerkonstruktion im Schweizer Holzstil, mit verglaster Laube und reichem Sägebrettdekor. Die gesamte Anlage ist ein prägender Teil der stark durchgrünten Villenbebauung an der Alpenegg.

S.M & E.G. 1988 / wf 2016

